

Zum Gehör.

In üblen Gehör müssen die Speisen / so zähen und groben Schleim / wie auch Wind verursachen / sonderbahr gelassen werden / wovon das Gewürz und Wein nicht unnutzlich.

N^o 1. Wann einem das Gehör vergehet.

Nimb ein Gall von einem Kind-Bieh / misch es mit Frauen-Milch / und thue das in die Ohren.

N^o 2. Vor das verfallende Gehör.

MAn nimbt ein grosse wohlzeitige Cronabethbeer / zerdruck es / doch daß es nicht gar voneinander fällt / und umbwickle es gar din mit Baumwolle / tuck es in Johannes- und Chamillen-Öl / leg es in das Ohr / dann nimbt einen Löffel Kimmel / 3. Löffel Salz / 2. Löffel dürr geribenen Majoran / diß in Pfändl auf einem Glütl geröst / fein rosgel in ein Tüchl gebunden / wie ein Kiffel / und also warm als man es erleyden kan / auf das Gehör / wo die Cronabethbeer ligt / aufgebunden / wann es erkaltet / widerumb wie zuvor gewärmet / das ist oft probirt worden / und vielen geholffen.

N^o 3. Ein anders.

Gzem / grab eine Rättich-Wurzen auß / thue Jungfrau-Hönig darein / grab es drey Tag in das Erdreich / so wird es ein lauter Wasser / das behalt in einem Glässl / thue dessen ein wenig in die Ohren.

N^o 4. Das Gehör zu stärcken.

Mermuth in Wasser und Essig gesotten / den Dampf durch ein Trichter in die Ohren gelassen / oder Wermuth-Öl warmer in die Ohren gethan / vertreibt den Schmerzen / das Klingen und Sausen der Ohren.

N^o 5. Vor das Gehör.

MAn nimbt Cronabethbeer / Kimmel / Meister-Wurzen / diese klein geschnitten / die andere 2. Stück klein gestossen / in ein Pfändl gethan / und über das Feuer gehalten / in Säckl gefüllt / eines umb das ander vor das Ohr gehalten.

N^o 6. Das Gehör wieder zu bringen.

So nimbt Sau-Milch und Ameiß-Agr / zerstoße es / durcheinander gemischt / ein Tuch darein geneht / zuvor aber muß man ein trucken Tuch

Tuch auf die Ohren legen / und das eingenezte Tuch auf das Truckene legen / ziehet alle Ding heraus.

N^o 7. So einer nicht recht höret.

Man nehme einen Tropffen Cronabeth- Del / thue den in das Ohr / und halte den Kopff ein Weyl still.

N^o 8. Wanne eines nicht hören mag.

So nimb eine grosse Kreen- Wurzen schneid das Haupt darvon ab / hôle den Kreen auß / und fülle ihn mit Salk / thue das Haupt widerumb darauf / und setz in einen Sand / so wird das Salk zu Wasser / alsdann laß von solchem 1. Tropffen in das Ohr / es hilfft / und wird widerumb hörend.

N^o 9. Ein anders.

Tem nimb Ameiß- Ayr / laß 4. Tag im Baumöl ligen / darnach siede es in Baumöl ab / rühre durcheinander / hernach drucke auß durch ein sauber leinenes Tuch / dasselbe Del muß man denen Gehörlosen / wann man zu Nachts schlaffen gehet / in die Ohren thun.

N^o 10. Noch ein anders.

Tem / etliche Tropffen bitteres Mandl- Del in die Ohren gelassen. Probatum.

N^o 11. Mehr ein anders.

Tem / nimb / Frauen- Milch (die wär die beste / von einer Frauen so vor 2. Wochen gebohren hat) und nimb Hirschen- Wurzen / die wasche schön sauber / stoß / und drucke durch ein Tuch mit der Milch / und tropffe es alsdann in die Ohren 3. oder 4. Tropffen / im Tag 4. mahl.

N^o 12. Wieder ein anders.

Tem nimb grüne Cronabethbör / knette sie in einem rockenen Taig / und laß es mit dem anderen Brod backen / sodann nimbs heraus / und zerbrocke das Brod / und halte es / so warm du es erleyden kanst / vor das Ohr / ist bewehrt.

Item: Die Bettler- Salben fol. 75. Num. 5.

Item: Das Pulver stärcket die Gedächtnuß. fol. 103. Num. 42.

Item: Die præparirten Cronabethbör. fol. 124. Num. 19.

Item: Die edlen Pillulen. fol. 137. Num. 28.

M m

Sür